

ERINNERN

Veranstaltungen 2018

UND GEDENKEN

zum 9.11.1938



Oana Maria Bran - Foto: Winfried Hyronimus



Felix Fechenbach



Foto: Bernd Lange

ERINNERN UND GEDENKEN

DETMOLD
Kulturstadt
im Teutoburger Wald

Stadt Detmold · Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 05231 / 977646
p.schroeder-heidrich@detmold.de
www.detmold.de

Gestaltung: adesso-design.de

Freitag, 9. November 2018

17:00 Uhr Gedenkfeier

Kranzniederlegung an der Gedenktafel der Neuen Synagoge in der Lortzingstraße

18:00 Uhr Gedenkfeier

Gedenkstätte am Platz der Alten Synagoge | Begrüßung · Bürgermeister Rainer Heller
Gedanken zum 9. November und Biografien Detmolder Opfer
Schülerinnen und Schüler Grabbe-Gymnasium | Kranzniederlegung

19:00 Uhr Orgelkonzert

Oana Maria Bran spielt jüdische Komponisten
Martin-Luther-Kirche, Schülerstraße 14, Detmold
Eintritt frei!

Veranstalter:

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lippe e.V.
in Kooperation mit der Stadt Detmold

 **GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT**
IN LIPPE E.V.

Mittwoch, 14. November 2018

19:30 Uhr Vortrag mit Dr. Bärbel Sunderbrink (Stadtarchivarin Detmold)

„Felix Fechenbach und der lange Schatten der Revolution 1918“

Großer Sitzungssaal, Rathaus am Markt, Detmold

Eintritt frei!

Felix Fechenbach war als junger Mann einer der engsten Vertrauten Kurt Eisners, des ersten Ministerpräsidenten des Freistaats Bayern, und selbst ein wichtiger Protagonist des Münchener Revolutionsgeschehens. In Lippe wird an Fechenbach vor allem daran erinnert, dass er sich als kritischer Publizist gegen die NS-Herrschaft gestellt hat. Weniger im öffentlichen Bewusstsein ist dagegen, dass die Wurzeln des mörderischen Hasses der Nationalsozialisten gegen Fechenbach in seinem Wirken in der Novemberrevolution in Bayern liegen.

Freitag, 23. November 2018

19:00 Uhr · Einlass: 18:00 Uhr

Esther Bejarano meets Microphone Mafia

Lesung und Konzert der KZ-Überlebenden

Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Sprottauer Straße 9, Detmold

Eintritt ist frei – Spenden sind erwünscht!

Esther Bejarano wurde 1924 in Saarlouis geboren. Als Jüdin war sie im Nationalsozialismus antisemitischer Verfolgung ausgesetzt, wurde nach Auschwitz deportiert und überlebte mit viel Glück das Vernichtungslager und die Todesmärsche. Mit Anita Lasker-Wallfisch und anderen spielte sie im Mädchenorchester von Auschwitz. Mit ihrem Sohn Joram Bejarano und Microphone Mafia rappt die Zeitzeugin auf der Bühne und liest aus ihrem Buch „Erinnerung“.

Veranstalter: Deutsch-Italienische Gesellschaft Lippe-Detmold e.V. in Kooperation mit der Stadt Detmold

Deutsch  Italienische 
Gesellschaft Lippe-Detmold e.V.

Dienstag, 27. November 2018 – Freitag, 8. Februar 2019

Ausstellung im Detmolder Rathaus „Grenzen des Vergessens“

Fotografien aus Detmold von Bernd Lange

Vor 75 Jahren wurde der Warschauer Ghettoaufstand niedergeschlagen. Jürgen Stroop, ein Detmolder, war als SS-General verantwortlich für die Zerstörung des Ghettos, die grausame Ermordung von über 60.000 Menschen und für die Deportation der Überlebenden in die Vernichtungslager. Auch 32 jüdische Menschen aus Detmold waren in das Warschauer Ghetto deportiert worden. Sie überlebten den Holocaust nicht.

Orte, an denen die Opfer, aber auch der Täter lebten und wirkten, lassen sich heute noch in Detmold finden. Bernd Lange (Detmold) dokumentiert mit seinen Fotografien diese historischen Orte in ihrem Zustand im Jahr 2018 und verbindet sie mit Orten des öffentlichen Gedenkens.